



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer:

0 089 556
A1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑬ Anmeldenummer: 83102327.0

⑭ Int. Cl.³: A 47 F 3/04

⑮ Anmeldetag: 09.03.83

⑯ Priorität: 22.03.82 DE 3210423

⑰ Anmelder: Linde Aktiengesellschaft
Abraham-Lincoln-Straße 21
D-6200 Wiesbaden[DE]

⑱ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.09.83 Patentblatt 83/39

⑲ Erfinder: Böckmann, Gerd, Ing. grad.
Sanderweg 3
D-4630 Bochum[DE]

⑳ Benannte Vertragsstaaten:
AT CH DE FR GB IT LI NL

㉑ Vertreter: Schaefer, Gerhard, Dr.
Linde Aktiengesellschaft Zentrale Patentabteilung
D-6023 Höllriegelskreuth[DE]

㉒ Kühregal

㉓ Ein Kühregal enthält Einrichtungen zum Kühlen 8 und Umwälzen 9 von Luft. Durch eine Zwischendecke 4 ist das Kühregal in zwei übereinanderliegenden Abschnitte 5, 6 unterteilt. Die Zwischendecke enthält eine Lufteinlaßöffnung 7 für gekühlte Luft. Durch die Aufteilung des Kühregals in zwei voneinander getrennte Abschnitte lassen sich zwei verschiedene Temperaturbereiche einstellen.

EP 0 089 556 A1

Croydon Printing Company Ltd.

BNSDOCID: <EP_0089556A1_>

BEST AVAILABLE COPY

1

5

10

Kühlregal

15 Die Erfindung betrifft ein Kühlregal mit Einrichtungen zum Kühlen und Umlöpfen von Luft und mit einer im vorderen Bereich des Kühlregals befindlichen Auslaßöffnungen für gekühlte Luft.

20 Ein derartiges Kühlregal dient insbesondere zum Verkauf gekühlter Lebensmittel. Es weist vor einer Rückwand angeordnete Regalböden auf, die zur Präsentation der Ware vorgesehen sind. Das Kühlregal ist an seiner Oberseite durch ein Deckenteil abgeschlossen. Zur Kühlung der aus-
25 gestellten Ware wird ein Kaltluftschleier erzeugt, der vor den Regalböden herabfließt. Zu diesem Zweck enthält das Kühlregal einen Kanal zur Führung eines Luftstroms, in dem Einrichtungen zum Kühlen und Umlöpfen von Luft enthalten sind. Der Kanal mündet an seinem Ende in eine
30 Luftauslaßöffnung, die sich am vorderen, d.h. dem Kunden abgewandten Ende des Deckenteils befindet. Von dort fällt die Kaltluft vor den Regalböden herab, wobei sie einerseits die Ware kühlt und andererseits als Sperre gegen das Eindringen von warmer Luft aus der Umgebung dient.

35

- 1 Ein derartiges Kühlregal weist jedoch den Nachteil auf, daß seine Verwendungsmöglichkeit eingeschränkt ist. In dem Kühlregal herrscht, abgesehen von gewissen lokalen Abweichungen, überall im wesentlichen dieselbe Temperatur.
- 5 Aus diesem Grund können auf den Regalböden eines derartigen Kühlregals nur bestimmte Warengruppen ausgestellt werden, nämlich solche, für die die zur Verfügung stehende Kühl-lufttemperatur gerade paßt.
- 10 Bei großen Warenmärkten sind daher für verschiedene Waren-gruppen jeweils verschiedene Kühlregale vorgesehen. Bei einem kleineren Warenangebot ist es dagegen erforderlich, mehrere hinsichtlich ihrer Aufbewahrungstemperatur ver-schiedene Warengruppen in einem einzigen Kühlregal unter-zubringen. In diesem Fall wird in der Regel die tiefste benötigte Lagerungstemperatur eingestellt.

Dieses Vorgehen hat jedoch den Nachteil, daß einerseits für gewisse Waren nicht die optimale Aufbewahrungstempéra-tur herrscht und zum anderen, daß relativ viel Energie verbraucht wird.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrun-de, ein Kühlregal der eingangs genannten Art zu entwickeln, das für ein vielfältiges Warenangebot geeignet ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß das Kühlregal durch eine Zwischendecke in zwei übereinan-derliegende Abschnitte unterteilt ist, und daß die Auslaß-30 öffnung für gekühlte Luft an der Zwischendecke vorgesehen ist.

Beim Erfindungsgegenstand ist die Auslaßöffnung für die gekühlte Luft tiefer angeordnet. Der von der Auslaßöffnung 35 aus herabfallende Kaltluftschleier ist daher verkürzt und

1 beaufschlagt nicht mehr das gesamte Kühlregal, sondern nur noch den unterhalb der Zwischendecke befindlichen unteren Abschnitt. Daneben ist ein weiterer Abschnitt oberhalb der Zwischendecke in dem Kühlregal vorgesehen, der nicht von 5 dem Kühlluftschleier für den unteren Abschnitt beaufschlagt ist. In dem oberen Abschnitt kann demzufolge eine andere Temperatur als in dem unteren Abschnitt eingestellt sein.

Durch den Erfindungsgegenstand wird der Vorteil erreicht, 10 daß in dem Kühlregal zwei verschiedene Temperaturzonen herstellbar sind, wobei in jedem Regalabschnitt die für eine bestimmte Warengruppe besonders günstige Temperatur eingestellt ist. Dadurch ist es möglich, zwei von den Lagerungstemperaturen her völlig verschiedene Warengruppen in 15 ein und demselben Kühlregal unterzubringen. Das erfindungsgemäße Warenregal bietet also sehr flexible Einsatzmöglichkeiten. Daneben wird durch den Erfindungsgegenstand auch eine Energieeinsparung erzielt, da die Größe der Teilbereiche exakt dem Warenangebot angepaßt ist und, je nach Bedarf, 20 ein Teilabschnitt des Kühlmöbels auf einer höheren Kühltemperatur gehalten werden kann. Aufgrund der Verkürzung des Kühlluftschleiers, der sich durch den Erfindungsgegenstand ergibt, läßt sich als weiterer Vorteil in dem Kühlregal eine sehr konstante Temperatur einstellen.

25

Bei einer bevorzugten Ausgestaltung des Erfindungsgegenstandes weisen die beiden Abschnitte eine gemeinsame Einrichtung zum Umwälzen von Kühlluft auf.

30 Hierbei erzeugt die Einrichtung zum Umwälzen von Kühlluft nicht nur den Luftstrom, der an der an der Zwischendecke befindliche Luftauslaßöffnung austritt und den Lüftschleier für den unteren Abschnitt bildet, sondern auch einen Luftstrom, der den oberen Abschnitt kühlt. Dem oberen Abschnitt 35 ist bei dieser Ausgestaltung eine Luftauslaßöffnung zuge-

1 ordnet, durch die zur Kühlung des oberen Abschnitts ein Teil des Kühlluftstroms austritt.

Gemäß einer weiteren Ausgestaltung des Erfindungsgegenstan-
5 des weisen die beiden Abschnitte eine gemeinsame Einrich-
tung zum Umwälzen von Kühlluft auf. Eine Veränderung der
Temperaturen in den beiden Abschnitten erfolgt z.B. durch
Variation des Verhältnisses der Kühlluftmengen, die auf
die beiden Abschnitte aufgegeben werden.

10

Bei einer zweckmäßigen Weiterbildung des erfindungsgemäßen
Kühlregals sind für den oberen Abschnitt separate Einrich-
tungen zum Kühlen und Umlöpfen von Kühlluft vorgesehen.

15 Diese Ausgestaltung ermöglicht eine besonders genau Ein-
stellung einer vorgegebenen Kühltemperatur in jedem Ab-
schnitt des Kühlregals. Sie ist vor allem dann von Vorteil,
wenn in den beiden Abschnitten stark unterschiedliche Tem-
peraturen eingestellt sein sollen, wenn also beispielsweise
20 in einem Abschnitt Molkereiprodukte gelagert sind, die eine
Kühltemperatur über dem Gefrierpunkt benötigen, und in dem
anderen Abschnitt Tiefkühlprodukte lagern, die eine Kühl-
temperatur weit unter dem Gefrierpunkt benötigen.

25 Bei einer Weiterbildung des Erfindungsgegenstandes ist
der obere Abschnitt mit durchsichtigen Türen verschlossen.
Diese Anordnung ist vor allem dann sinnvoll, wenn in dem
oberen Abschnitt Tiefkühlware ausgestellt ist.

30 Bei einer anderen vorteilhaften Ausgestaltung des Erfin-
dungsgegenstandes ist der obere Abschnitt ungekühlt.

Es ist zweckmäßig, wenn in Weiterbildung des erfindungs-
gemäßen Kühlregals der untere Abschnitt zur Aufnahme
35 eines Containers ausgebildet ist. Der Container dient

1 beispielsweise zur Aufnahme von Obst, Gemüse, Getränken oder Molkereiprodukten. Zum Austauschen oder Nachfüllen des Warenangebots ist der Container aus dem Kühlregal entnehmbar. Je nach Bedarf ist die Zwischendecke unmittelbar oberhalb des 5 Containers angeordnet oder sind noch ein oder mehrere Regalböden oberhalb des Containers in dem unteren Abschnitt untergebracht.

In weiterer Ausgestaltung des Erfindungsgegenstandes ist 10 an der Vorderseite des unteren Abschnitts eine aufklappbare Blende vorgesehen.

Die Blende ist zum Auswechseln des Containers aufgeklappt, während sie die übrige Zeit heruntergeklappt ist. Sie be- 15 findet sich im heruntergeklappten Zustand vor dem Container, so daß der Kaltluftschleier, der von der Luftauslaßöffnung in der Zwischendecke herabfließt, hinter der Blende aufgefangen wird und sich über den gesamten Containerinhalt verteilt, wobei sie anschließend erneut von der Einrichtung 20 zur Luftumwälzung angesaugt wird.

Die Erfindung sowie weitere Einzelheiten der Erfindung werden anhand von schematisch dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert.

25

Hierbei zeigen:

Figur 1 ein erfindungsgemäßes Kühlregal mit jeweils 30 zwei separaten Einrichtungen zum Kühlen und Umwälzen von Kühlluft,

Fig. 2 und 3 zweierlei Ausführungsformen für ein erfindungsgemäßes Kühlregal mit ungekühltem oberen Abschnitt,

35

1 Figur 4 ein erfindungsgemäßes Kühlregal mit jeweils einer Einrichtung zum Kühlen und Umwälzen von Kühlluft,

5 Figur 5 ein erfindungsgemäßes Kühlregal mit einer Einrichtung zum Kühlen und zwei Einrichtungen um Umwälzen von Kühlluft.

In den Figuren sind für analoge Bauteile dieselben Bezugszahlen verwendet.

Die in Figur 1 gezeigte Ausführungsform des erfindungsgemäß Kühlregals enthält eine Rückwand 1 und ein Deckenteil 2 sowie mehrere Regalböden 3. Eine Zwischendecke 4 unterteilt das Kühlregal in einen oberen Abschnitt 5 und in einen unteren Abschnitt 6. Die Zwischendecke 4 trägt an ihrem vorderen Ende eine Luftauslaßöffnung 7. In der Zwischendecke 4 ist eine Einrichtung zum Kühlen 8 und eine Einrichtung zum Umwälzen 9 von Luft untergebracht. Die Einrichtung zum Umwälzen 9, z.B. ein Ventilator, saugt über einen Kanal 10, der sich zwischen der Rückwand 1 und einer mit Abstand davor befindlichen Zwischenwand 11 befindet, Luft an und fördert sie über die Einrichtung zum Kühlen 8, beispielsweise den Verdampfer eines Kühlkreislaufs. Die dort gekühlte Luft tritt dann, zumindest teilweise, durch die Luftauslaßöffnung 7 aus und fällt, wie durch Pfeile 12 angedeutet, als Kaltluftschleier vor den Regalböden 3 herab. Ein Teil der gekühlten Luft wird durch Luftleitbleche abgezweigt (Pfeile 13) und in einen Kanal 14 geleitet, der durch die Zwischenwand 11 und eine mit Abstand davor befindliche Luftleitwand 15 gebildet ist. Von dort gelangt die gekühlte Luft über Öffnungen 16 an die auf die Regalböden 3 gelagerte Ware.

35 Das Kühlregal ist in seinem unteren Abschnitt 6 zur Auf-

1 nahme eines Containers 17 ausgebildet, der beispielsweise Getränke oder Gemüse enthält. Vor dem Container 17 befindet sich eine Blende 18, die zum Herausnehmen des Containers aufklappbar ist. Der aufgeklappte Zustand der Blende 18

5 ist gestrichelt dargestellt. Die Blende 18 ist so angeordnet, daß der Luftschieleier hinter ihr herabfällt, wodurch der Kaltluftstrom von der Einrichtung zur Luftumwälzung 9 angesaugt und in den Kanal 10 zurückgeführt wird.

10 Der obere Abschnitt 5 weist separate Einrichtungen zum Kühlen 19 und Umwälzen 20 von Kühlluft auf, die in dem Deckenteil 2 untergebracht sind. An seiner Vorderseite trägt das Deckenteil 2 eine Luftauslaßöffnung 21, durch die in analoger Weise wie bei dem unteren Abschnitt 6 Kühluft austritt und, entsprechend Pfeilen 22 als Schleier herabfließt. Die Luft wird anschließend von der Einrichtung zum Umwälzen 20 erneut angesaugt, und zwar über einen Kanal 23, der durch die Rückwand 1 und eine mit Abstand dazu angeordnete Luftleitwand gebildet ist.

15

20 Bei diesem Kühlregal sind zwei völlig voneinander verschiedene Kühltemperaturen einstellbar. Überdies ist durch die erfindungsgemäße Zwischendecke, die die Luftauslaßöffnung 7 trägt, der Luftschieleier wesentlich verkürzt, wodurch sich

25 eine besonders konstante Temperatur in dem Kühlregal einstellen läßt. Bei Bedarf kann der obere Abschnitt 5 durch eine in der Figur nicht dargestellte durchsichtige Tür verschlossen sein.

30 Figur 2 zeigt eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kühlregals, bei der der obere Abschnitt 5 ungekühlt ist. Als weiterer Unterschied ist zu vermerken, daß die Einrichtung zum Kühlen 8 in dem Kanal 10 angeordnet ist, wodurch die Zwischendecke schlanker ausgeführt ist.

35

1 Figur 3 zeigt eine weitere Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kühlregals, bei der der obere Abschnitt 5 ungekühlt ist. Bei diesem Kühlregal ist der untere Teil als Wanne ausgebildet, wobei die Einrichtungen zum Kühlen 8 und Umwälzen 9 von Luft in der Wanne untergebracht sind. Oberhalb dieser Einrichtungen befindet sich ein Gitterrost 24, der als Warenablage dient.

Figur 4 zeigt ein erfindungsgemäßes Kühlregal, das jeweils 10 eine Einrichtung zum Kühlen 8 und Umwälzen 9 von Luft enthält.

Die Kühleinrichtung 8 ist aufgrund der durch Pfeile 25 angedeuteten Luftführung ausschließlich für den unteren 15 Abschnitt 6 wirksam, während die Einrichtung zur Luftumwälzung 9 einerseits Luft über die Kühleinrichtung 8 und weiter über die Luftauslaßöffnung 7 in der Zwischendecke 4 sowie über Öffnungen 16 in der Luftleitwand 15, sowie andererseits über Öffnungen 26 im Deckenteil 2 fördert. 20 Der untere Abschnitt dieses Kühlregals enthält wiederum einen Container 17.

Das Kühlregal gemäß Figur 5 enthält Einrichtungen zum Kühlen 8 und Umwälzen 9 von Luft, durch die gekühlte 25 Luft zu der Luftauslaßöffnung 7 in der Zwischendecke 4 und zu den Öffnungen 16 in der Luftleitwand 15 geführt wird. Darüber hinaus enthält das Kühlregal eine zweite Einrichtung zum Umwälzen 27 von gekühlter Luft im oberen Abschnitt 5. Die zweite Luftumwälzeinrichtung 27 saugt einen 30 Teil der gekühlten Luft an, die von der Kühleinrichtung 8 kommt und führt sie zu einer Luftauslaßöffnung 21 im Deckenteil 2. Die Luftströmung in dem oberen Abschnitt ist durch Pfeile 28 angedeutet.

5

10

Patentansprüche

- 15 1. Kühlregal mit Einrichtungen zum Kühlen und Umwälzen von Luft und mit einer im vorderen Bereich des Kühlregals befindlichen Auslaßöffnung für gekühlte Luft, dadurch gekennzeichnet, daß das Kühlregal durch eine Zwischendecke (4) in zwei übereinanderliegenden Abschnitte (5,6) unterteilt ist, und daß die Auslaßöffnung (7) für gekühlte Luft an der Zwischendecke (4) vorgesehen ist.
2. Kühlregal nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Abschnitte (5,6) eine gemeinsame Einrichtung (9) zum Umwälzen von Kühlluft aufweisen.
3. Kühlregal nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Abschnitte eine gemeinsame Einrichtung (8) zum Kühlen von Kühlluft aufweisen.
4. Kühlregal nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für den oberen Abschnitt separate Einrichtungen zum Kühlen (19) und Umwälzen (20) von Kühlluft vorgesehen sind.

- 1 5. Kühlregal nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Abschnitt (5) mit durchsichtigen Türen verschlossen ist.
- 5 6. Kühlregal nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Abschnitt ungekühlt ist.
7. Kühlregal nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der untere Abschnitt (6) zur Aufnahme eines Containers (17) ausgebildet ist.
- 10 8. Kühlregal nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß an der Vorderseite des unteren Abschnitts (6) eine aufklappbare Blende (18) vorgesehen ist.

15

20

25

30

35

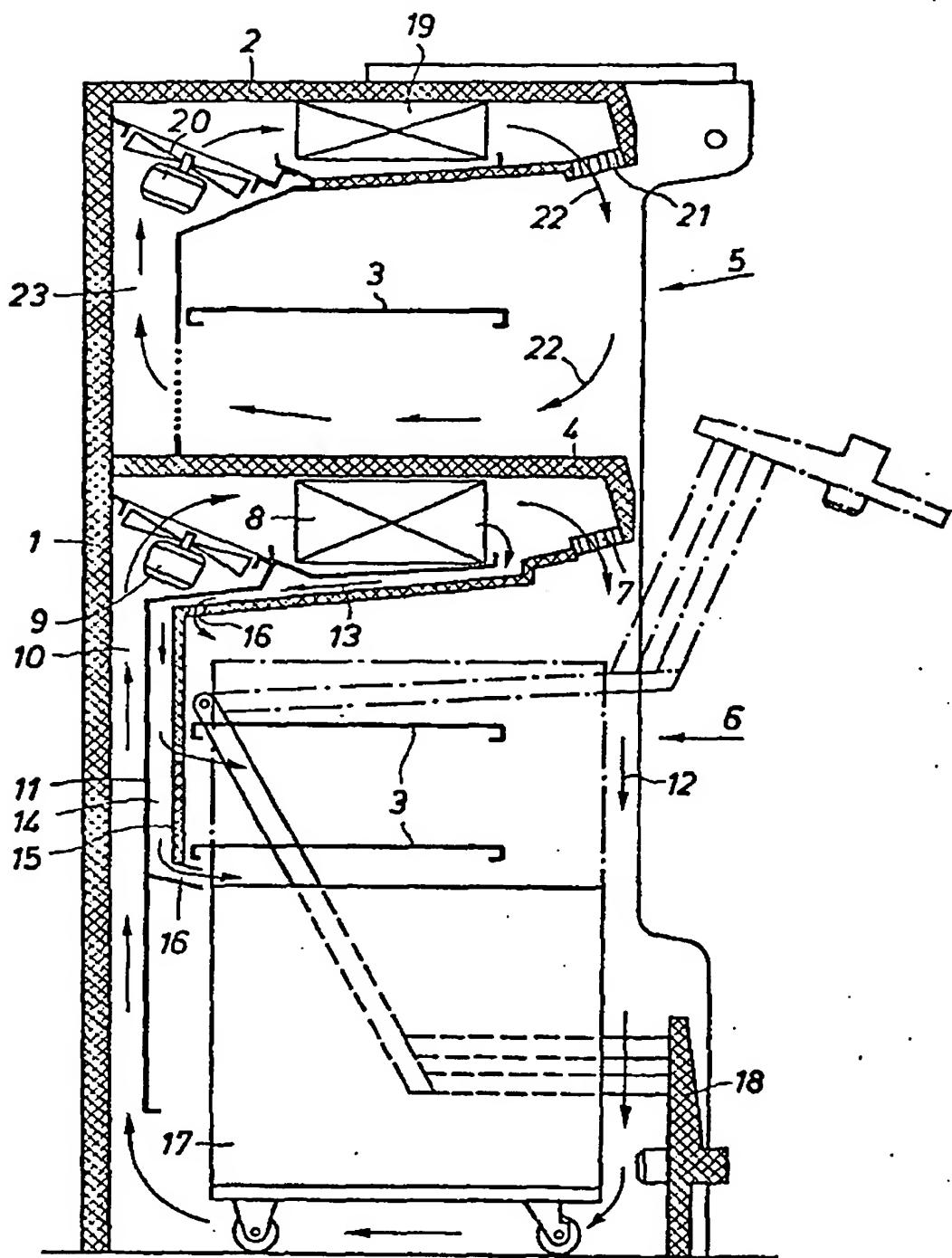


Fig. 1

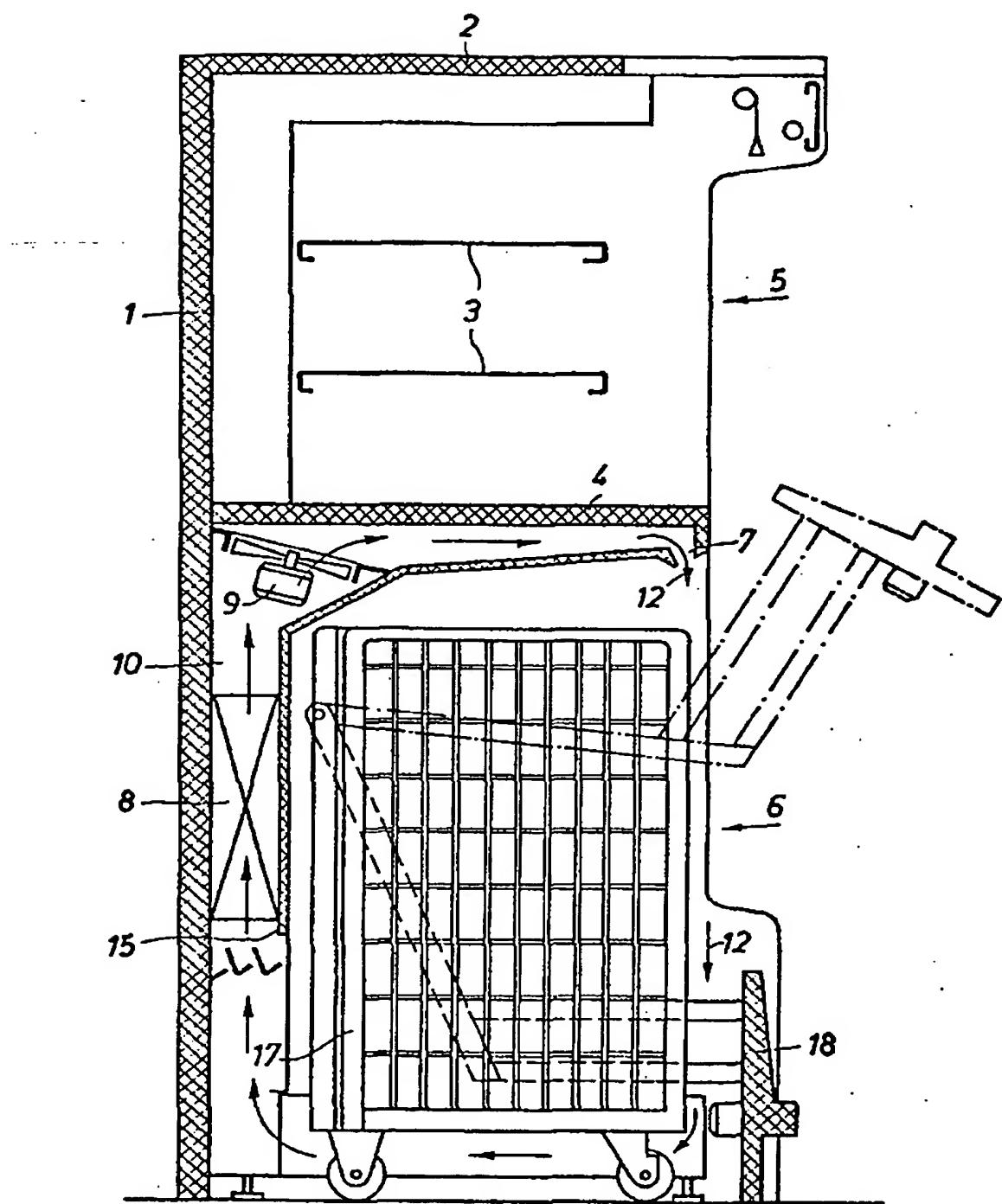


Fig. 2

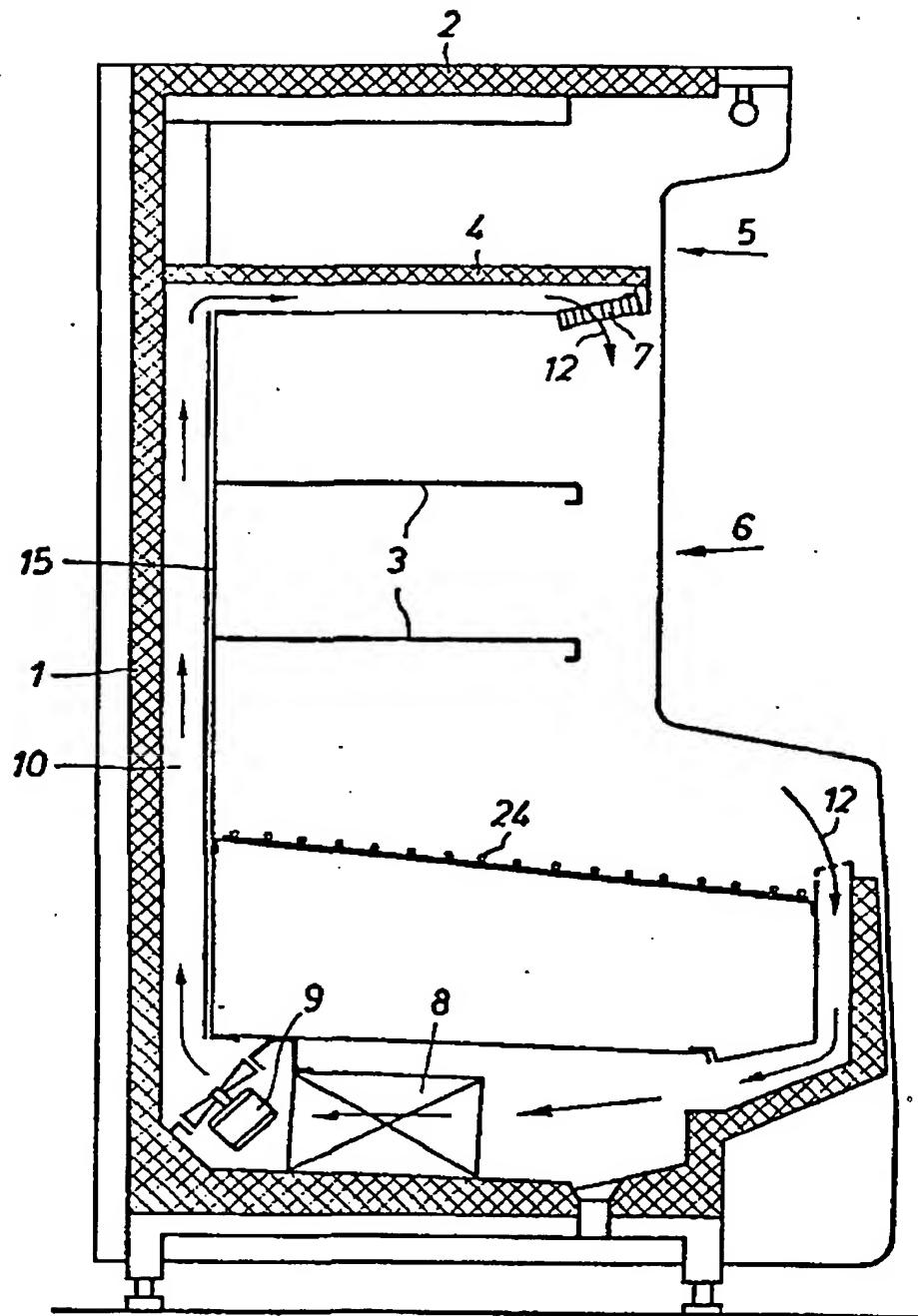


Fig. 3

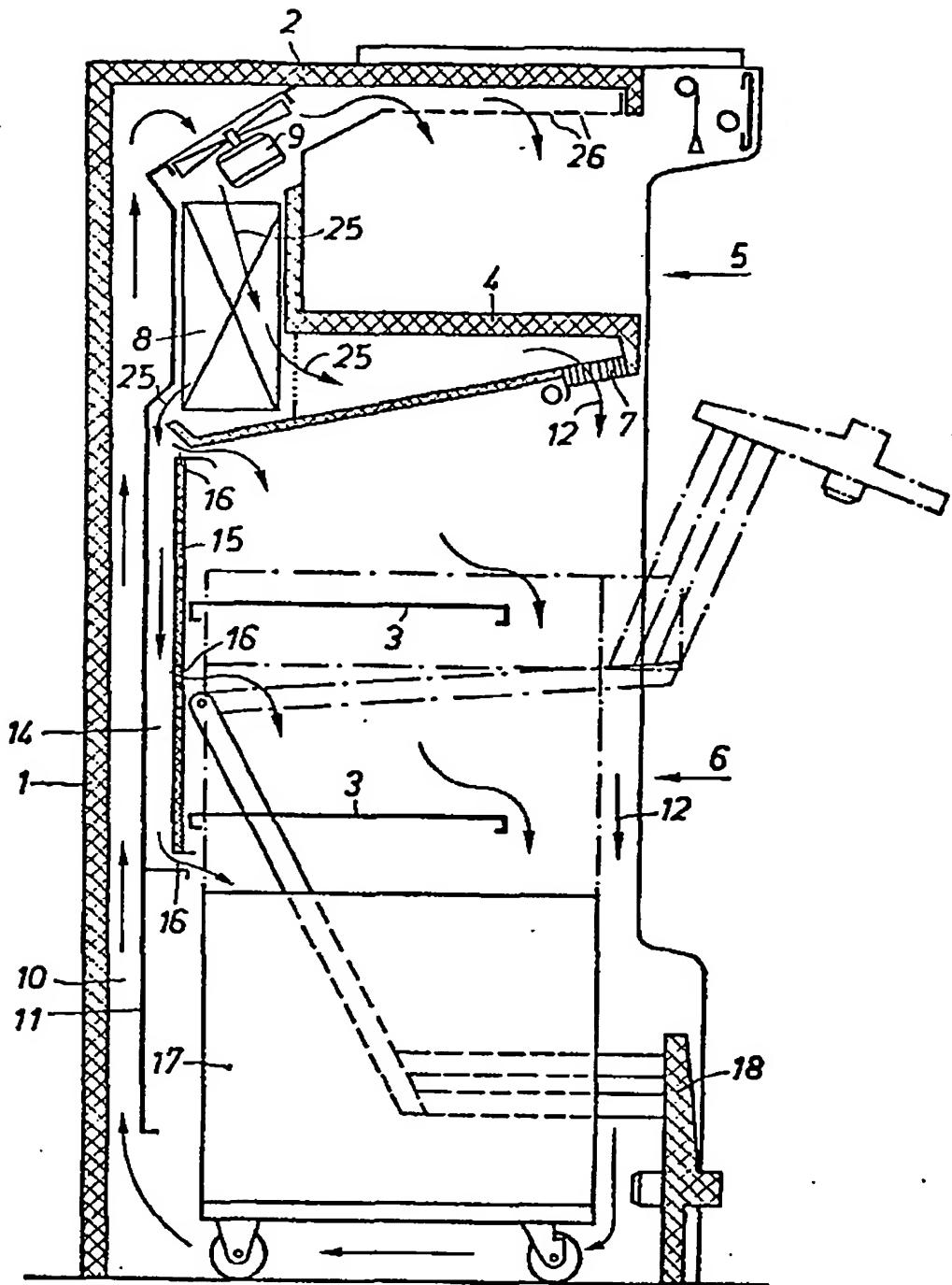


Fig. 4

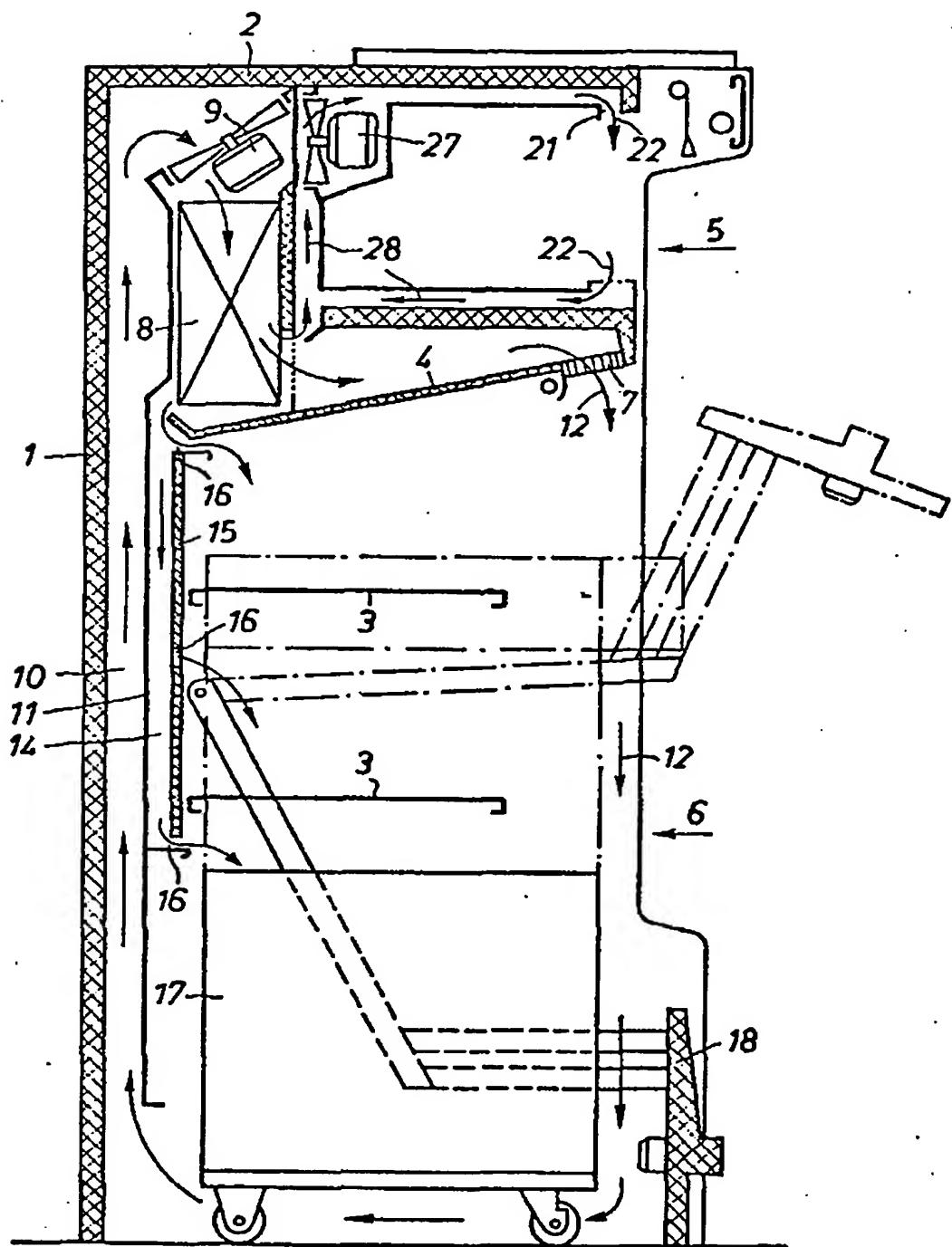


Fig. 5



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0089556

Nummer der Anmeldung

EP 83 10 2327

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 2)
X	DE-A-1 401 509 (PET) * Seite 8, Absatz 1 - Seite 12, Absatz 1; Figuren 1,2 *	1-3	A 47 F 3/04
X	--- DE-A-1 401 591 (PET) * Seite 6, letzter Absatz - Seite 13, Absatz 1; Figuren 1-4 *	1-3	
X, Y	--- US-A-3 392 544 (PEREZ) * Spalte 3, Zeile 14 - Spalte 5, Zeile 32; Figuren 1,2 *	1-5	
Y	--- FR-A-2 077 310 (LINDE) * Seite 3, Zeilen 10-27; Seite 4, Zeilen 31-34; Figuren 1,2 *	1-5	
X	--- US-A-3 365 908 (MacMASTER) * Spalte 5, Zeile 56 - Spalte 6, Zeile 63; Figur 4 *	1,2	RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl. 2)
A	--- FR-A-2 160 771 (M.C. REFRIGERATION) * Seite 2, Zeile 17 - Seite 4, Zeile 40; Figur *	1,4,7	A 47 F
A	--- FR-A-1 235 373 (BECKER) * Seite 1, rechte Spalte, letzter Absatz - Seite 2, linke Spalte, letzter Absatz; Figur *	6	
	---	-/-	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 30-06-1983	Prüfer BOETS A.F.J.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	



EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Seite 2

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.